

# Guetzli und vergifteter Wein

Vorhang auf für den Saisonauftakt im Stadttheater: Die «Kleine Bühne» bringt weisse Spitzenstoffe zum Rascheln und spielt mit tödlichen Essenzen.



Ob dem guten Mann schon Böses schwant? Fest steht, die Schwestern haben ihn gehörig in der Mangel. pd

**DIE «KLEINE** Bühne» bringt einen Hauch von Broadway ins Schaffhauser Stadttheater. Der Bühnenklassiker «Arsen & Spitzenhäubchen», den Joseph Kesselring in den 1930er-Jahren geschrieben hat, kommt in einer Mundartfassung von René Egli zur Aufführung. Mit viel Schwung geht's somit in die neue Saison des Stadttheaters: Denn, obwohl

Grossmutter Stübchen auf der Bühne den Anschein erwecken mag – der Theaterabend wird alles andere als ein Kaffeekränzchen.

Die beiden liebenswürdigen Damen Emmi (Brigitta Lampert) und Martha (Doris Surbeck), die da gerne zu Kaffee, Guetzli und Holunderwein laden, sind mit allen Wassern gewaschen. Das müssen auch ihre Untermieter, vorzugsweise ein-

same Herren, am eigenen Leibe erfahren. Mit der packenden Story gehen rasante Handlungswechsel und überraschende Auftritte einher. Da hält das Publikum auch mal den Atem an – wobei jeweils bald schon wieder gelacht werden kann, denn das Stück ist voller Situationskomik und schwarzen Humors. nl.

PREMIERE: SA (6.9.) 17.30 H, STADTTHEATER (SH)

## Nur nichts anbrennen lassen

Die Verfilmung von Martin Suters Roman «Der Koch» ist mit den vielen Bildern von östlichen Köstlichkeiten vor allem ziemlich appetitanregend.



Die Appetizer von Koch Maravan haben es ganz schön in sich. pd

**ALS DER** tamilische Asylbewerber Maravan (Hamza Jee-tooa) in einem Zürcher Sternelokal als Hilfskraft entlassen wird, nimmt er den Kochlöffel selbst in die Hand. Zusammen mit einer Kollegin eröffnet er ein Catering der besonderen Art. Schliesslich wurde er in Sri Lanka von seiner Grossmutter in die Kunst der aphrodisischen Küche eingeweiht. Die bald schon boomende Firma liefert «Love Food» an Paare, die ihr Liebesleben auffrischen wollen. Mit dem zunehmenden Erfolg

### KINOPROGRAMM

#### Kiwi-Scala

[www.kiwikinos.ch](http://www.kiwikinos.ch) | 052 632 09 09

**Qu'est qu'on a fait au bon dieu?** Charmante, höchst unterhaltsame französische Komödie von Philippe de Chaveron. F/d, ab 12 J., 97 min, tägl. 20.15 h, Sa/So 14.30 h.

**Der Koch.** Verfilmung von Martin Suters gleichnamigem Roman um die aphrodisierenden Kochkünste eines tamilischen Asylsuchenden. D, ab 12 J., 106 min, tägl. 20.30 h, Sa/So 14.30 h.

**Hectors Reise.** E/d/f, ab 10 J., 120 min, tägl. 17.30 h.

**The Hundred-Foot Journey.** E/d/f, ab 6 J., 122 min, tägl. 17.30 h.

#### Kinepolis

[www.kinepolis.ch](http://www.kinepolis.ch) | 052 640 10 00

**Hercules 3D.** Actionreiche Verfilmung um den griechischen Heros von Brett Ratner. D, ab 12 J., tägl. 17/20 h, Sa/So/Mi 14 h, Fr/Sa 22.45 h.

**Guardians of the Galaxy 3D.** D, ab 12 J., tägl. 16.45 h/19.45 h, Sa/So/Mi 13.45 h, Fr/Sa 22.30 h.

**The Expendables 3.** D, ab 14 J., tägl. 16.45/19.45 h, Sa/So/Mi 13.45 h, Fr/Sa 22.30 h.

**Into the Storm.** D, ab 12 J., tägl. 19.45 h, Fr/Sa 22.30 h.

**Lucy.** D, ab 16 J., tägl. 17/20 h, Sa/So/Mi 14 h, Fr/Sa 22.45 h.

**Planes 2.** D, ab 6 J., tägl. 16.45 h, Sa/So/Mi 13.45 h.

**Step Up 5: All in.** D, ab 8 J., tägl. 16.45/19.45 h, Sa/So/Mi 13.45 h.

**Planet der Affen – Revolution.** D, ab 12 J., tägl. 17h, Sa/So/Mi 14 h. In 3D jeweils tägl. 20 h, Fr/Sa 22.45 h.

**The Purge: Anarchy.** D, ab 16 J., Fr/Sa 22.30 h.

**22 Jump Street.** D, ab 12 J., tägl. 20 h, Fr/Sa 22.45 h.

**Drachenzähmen leicht gemacht 2 3D.** D, ab 6 J., tägl. 17 h, Sa/So/Mi 14 h.

#### Schwanen, Stein am Rhein

[www.schwanen-buehne.ch](http://www.schwanen-buehne.ch) | 052 741 19 65

**Molière à bicyclette.** In Philippe Le Guays Drama geraten Bühnenwelt und echtes Leben durcheinander. F/d, ab 10 J., Fr (5.9.) 20 h und So (7.9.) 20 h.

**Das Schicksal ist ein mieser Verräter.** Unkonventionelles, humorvolles Krankheitsdrama nach John Greens Jugendroman. D, ab 10 J., Sa (6.9.) 20 h.

kommt es für den Asylsuchenden aber auch zur Bekanntschaft mit einer reichen, mächtigen Klientel – was bald an seine Vergangenheit in der alten Heimat rührt.

Messer werden geschliffen, Scharfes wird gebrutzelt und mit Schlafzimmerblick gekostet. Ob die Verfilmung von Martin Suters Bestseller aber tatsächlich Leidenschaft entfacht, oder eher Kitsch auftischt, soll hier dem Geschmack des Zuschauers überlassen bleiben. ausg.

«DER KOCH», TÄGLICH, KIVI-SCALA (SH)